

JBH MEDIZINTECHNIK GMBH

Rothenburger Str. 7 01099 Dresden

www.ergoflix.de

Vertreten durch den Geschäftsführer Dennis Michael Stadler

Prokuristen
David Stadler
Alexander Fehr

FON 0285294590-00 FAX 0285294590-99

info@ergoflix.de

Öffnungszeiten 8.30 Uhr – 16.30 Uhr

Eintragung im Handelsregister Registergericht: Amtsgericht Dresden Registernummer: HRB 37075 USt-IdNr.: DE 314 942 059

Hersteller:

Nanjing JBH Medical Apparatus Co. Ltd No. 12, Wuge Rd, Jiangning, Nanjing Jiangsu, 21113 CHINA

EC REP

SUNGO Europe B.V. Olypisch Stadion 24 1076DE Amsterdam, Netherlands

Stand: Oktober 2019

Technische Anderungen vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. Irrtum vorbehalten. Eventuelle Farbabweichungen sinc drucktechnisch bedingt. Alle Maßangaben sind Circa-Werte. FALTBARER ELEKTRISCHER ROLLSTUHL

ergoflix® L BETRIEBSANLEITUNG



INHALTSVERZEICHNIS

| 1 | Allgemeine Informationen4 |
|--------|--|
| 1.1 | Informationen zum Gerät4 |
| 1.2 | Zu dieser Anleitung4 |
| 1.3 | Warnhinweise4 |
| 1.4 | Handlungsanweisungen5 |
| 1.5 | Zielgruppe5 |
| 1.6 | Garantie5 |
| 1.7 | Lebensdauer5 |
| 1.8 | Urheberrechtsvermerk6 |
| 1.9 | Herstelleradresse6 |
| 2 | Sicherheit7 |
| 2.1 | Bestimmungsgemäße Verwendung |
| 2.2 | Nicht bestimmungsgemäße Verwendung8 |
| 2.3 | Gefahren beim Fahrbetrieb9 |
| 2.3.1 | Gefahr durch bewegliche Teile9 |
| 2.3.2 | Gefahr im öffentlichen Straßenverkehr9 |
| 2.3.3 | Gefahren in öffentlichen Verkehrsmitteln9 |
| 2.3.4 | Nutzung von Treppen und Fahrstühlen9 |
| 2.3.5 | Gefahr bei Fahrten auf abschüssigem Gelände 10 |
| 2.3.6 | Gefahr bei Fahrten auf unbefestigten Untergründen 10 |
| 2.3.7 | Gefahr bei Fahrten in Dunkelheit |
| 2.3.8 | Gefahr durch Kippen10 |
| 2.3.9 | Gefahr durch unangepasste Fahrweise11 |
| 2.4 | Gefahren beim Schiebebetrieb |
| 2.5 | Gefahren bei Verwendung in Fahrzeugen11 |
| 2.6 | Gefahren durch hohe Temperaturen |
| 2.7 | Gefahren durch elektromagnetische Strahlung |
| 2.8 | Gefahren bei Transport und Aufbau13 |
| 2.8.1 | Gefahr durch unsachgemäßen Transport13 |
| 2.9 | Gefahr durch elektrische Spannung |
| 2.10 | Sicherheitseinrichtungen |
| | Elektromagnetische Motorbremse |
| | 2 Elektromagnetische Feststellbremsen |
| 2.10.0 | 0 |
| 2.10.4 | 4 Beckengurt14 |



| 3 | Technische Daten | 14 |
|-------|-------------------------------|----|
| 3.1. | Abmessungen und Gewichte | |
| 3.1.1 | Motor | |
| 3.1.2 | Batterien | |
| 3.1.3 | Steuerungseinheit | |
| 3.1.4 | Vorderräder | |
| 3.1.5 | Hinterräder | 16 |
| 3.1.6 | Fahreigenschaften | 16 |
| 4 | Produktbeschreibung | 16 |
| 4.1 | Lieferumfang | |
| 4.2 | Übersicht | |
| 4.2.1 | Fußablage | |
| 4.2.2 | Beckengurt | |
| 4.2.3 | Transportbeutel | |
| 4.2.4 | Armlehnen | |
| 4.2.5 | Rückenlehne | 18 |
| 4.2.6 | Bedienmodul | 18 |
| 4.3 | Batterien | 19 |
| 4.4 | Betriebsarten | 20 |
| 4.4.1 | Fahrbetrieb | 20 |
| 4.4.2 | Schiebebetrieb | 20 |
| 5 | Transport des Rollstuhls | 2 |
| 5.1 | Verladen | |
| 5.2 | Transport | |
| 5.2.1 | Transport im Fahrzeug | |
| 5.3 | Transport im Flugzeug | |
| | | |
| 6 | Inbetriebnahme des Rollstuhls | |
| 6.1 | Aufbauen des Rollstuhls | |
| 6.1.1 | Auspacken | |
| 6.1.2 | Aufklappen | |
| 6.2 | Montage des Bedienmoduls | |
| 6.3 | Laden der Batterien | |
| 6.4 | Wechseln der Batterien | |
| 7 | Bedienung des Rollstuhls | 29 |
| 7.1 | Ein- und Aussteigen | |
| 7.2 | Einschalten | 30 |

| 7.3 | Ausschalten | 30 |
|-------|--|----|
| 7.4 | Fahren mit dem Rollstuhl | 30 |
| 7.4.1 | Betriebsart wechseln | 31 |
| 7.4.2 | Losfahren | 31 |
| 7.4.3 | Lenken | 31 |
| 7.4.4 | Bremsen | 32 |
| 7.4.5 | Rückwärtsfahrten | 32 |
| 7.4.6 | Hupen | 33 |
| 7.4.7 | Maximalgeschwindigkeit einstellen | 33 |
| 7.4.8 | Fahren an Steigungen und Gefällestrecken | 34 |
| 7.4.9 | Hindernisse überwinden | 34 |
| 7.5 | Schieben des Rollstuhls | |
| 7.5.1 | Deaktivieren der Feststellbremsen | |
| 7.6 | Überprüfung des Rollstuhls vor der Fahrt | 36 |
| 7.6.1 | Anpassen des Beckengurts | |
| 7.6.2 | Ladestand der Batterien überprüfen | |
| 7.7 | Fehlermeldungen | 37 |
| 8 | Wartung des Rollstuhls | 37 |
| 8.1 | Vor Fahrtantritt | |
| 8.2 | Monatliche Wartung | |
| 8.3 | Vierteljährliche Wartung | |
| 8.4 | Halbjährliche Wartung | |
| 0 | | |
| 9 | Demontage und Entsorgung | 40 |
| 9.1 | Sicherheitshinweise | |
| 0 | Fachpersonal | |
| 9.3 | Demontage | |
| 9.4 | Entsorgung | 41 |

EINLEITUNG

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie unserer Firma durch den Kauf unseres ergoflix® L Modells entgegen gebracht haben. Das ergoflix® L Modell erfüllt die Wünsche nach Mobilität und mehr Unabhängigkeit.



1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1 Informationen zum Gerät

Der elektrische Rollstuhl ergoflix[®] L dient zur Beförderung von Personen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Das Gerät kann manuell und elektrisch betrieben werden und verfügt über ein magnetisches Bremssystem.

1.2 Zu dieser Anleitung

Diese Betriebsanleitung ist eine wesentliche Hilfe und enthält wichtige Hinweise für die Personen, die dieses Gerät aufstellen, bedienen und warten. Ihre Beachtung hilft Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu verringern.

1.3 Warnhinweise

In der Betriebsanleitung werden Hinweise unterschiedlich gewichtet und mit einem Piktogramm gekennzeichnet.

Die Warnhinweise sind wie folgt aufgebaut:

| A |
|---|
| |

GEFAHR

Unmittelbar drohendes Risiko für das Leben und die Gesundheit von Personen (schwere Verletzungen oder Tod).



WARNUNG

Möglicherweise drohendes Risiko für das Leben und die Gesundheit von Personen (schwere Verletzungen oder Tod).



VORSICHT

Möglicherweise gefährliche Situation (leichte Verletzungen oder Sachschäden)



HINWEIS

Hinweise, die unbedingt berücksichtigt werden müssen, um optimale Ergebnisse und ein sicheres Betreiben des Gerätes zu gewährleisten.

Für Warnhinweise gelten folgende Konventionen:

Signalwort:

Gibt die Schwere der Gefahr an.

Art und Quelle der Gefahr:

Gibt an, vor welcher Gefahr gewarnt wird und wo diese auftreten kann.

Folgen bei Missachtung der Gefahr:

Beschreibt, was die Ursache für die Gefahr oder Beschädigung und deren Auswirkung ist.

Entkommen:

Beschreibt, wie verhindert werden kann, dass die Gefahr entsteht.

Beispiel für einen Warnhinweis:



WARNUNG

Verletzungsgefahr bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann zu Gefährdungen für Personen und Sachen führen.

▶ Verwenden Sie das Gerät nur bestimmungsgemäß wie nachfolgend beschrieben.

1.4 Handlungsanweisungen

Handlungsanweisungen sind durchnummeriert, um die Reihenfolge der einzelnen Schritte zu kennzeichnen. Ergebnisse der Handlungen stehen direkt darunter. Ein Beispiel:

- 1. Dies ist der erste Schritt.
 - ▶ Dies ist das Ergebnis des ersten Schritts.
- 2. Dies ist der zweite Schritt.
 - ▶ Dies ist das Ergebnis des zweiten Schritts.

1.5 Zielgruppe

Diese Betriebsanleitung richtet sich an Personen, die den Rollstuhl nutzen und Personen, die die Nutzung des Rollstuhls begleiten:

- Anwender
- Begleitpersonen
- Pflegepersonal

1.6 Garantie

Die Garantiebedingungen sind Bestandteil der jeweils gültigen, länderspezifischen allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Garantien spezieller Bauteile entnehmen Sie der folgenden Übersicht:

- Rahmengestell: 3 Jahre
- · Joystick (Bedienmodul): 2 Jahre
- Motor: 2 JahreBatterien: 1 Jahr

1.7 Lebensdauer

Der Hersteller geht bei diesem Produkt von einer Lebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt bestimmungsgemäß verwendet wird und sämtliche Vorgaben zu Wartung und Pflege eingehalten werden. Die Lebensdauer des Produktes ist sowohl von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege abhängig. Durch den Einsatz von Ersatzteilen lässt sich die Lebensdauer des Produktes verlängern.



1.8 Urheberrechtsvermerk

Nachdruck, auch einzelner Passagen, ist verboten. Das Urheberrecht und sämtliche Rechte liegen bei der JBH Medizintechnik GmbH. Übersetzung, Vervielfältigung, Speicherung und Verbreitung einschließlich Übernahme auf elektronische Datenträger sowie Einspeicherung in elektronische Medien ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung unzulässig.

Aus den vorliegenden Angaben oder Abbildungen können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Änderungen in Technik, Form und Ausstattung vorbehalten. Für Irrtümer und Druckfehler wird keine Haftung übernommen

1.9 Herstelleradresse

Anschrift:

Nanjing JBH Medical Apparatus Co. Ltd No. 12, Wuge Rd, Jiangning, Nanjing Jiangsu, 21113 CHINA

Importeur und Händler:

JBH Medizintechnik GmbH Rothenburger Str. 7 01099 Dresden GERMANY

FON 0285294590-00 FAX 0285294590-99

info@ergoflix.de www.ergoflix.de

2 SICHERHEIT

Das Gerät wurde unter Einhaltung aller verbindlichen Rechtsvorschriften und nach anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und gebaut. Es entspricht dem Stand der Technik zu seinem erstmaligen Inverkehrbringen.

Trotzdem können Gefahren für den Bediener, für andere Personen, für das Gerät selbst und für weitere Sachwerte entstehen.

Das Kapitel "Sicherheitshinweise" muss beim Umgang und der Bedienung des Geräts immer beachtet werden. Lesen Sie das Kapitel aufmerksam und stellen Sie sicher, dass Sie alle Sicherheitshinweise verstanden haben. Bedienen Sie das Gerät andernfalls nicht.



HINWEIS

Sicherer Umgang mit dem Gerät

Für einen sicheren Umgang mit dem Rollstuhl beachten Sie die Hinweise in diesem Abschnitt und in weiteren Abschnitten dieser Betriebsanleitung. Der Hersteller des Gerätes übernimmt keine Haftung für Personen- oder Sachschäden aufgrund von Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Beim Betrieb des Gerätes treten mechanische und elektrische Gefahren auf. Um daraus resultierende Gefahren zu vermeiden, darf das Gerät nur bestimmungsgemäß verwendet werden.

Nichtgenehmigte Veränderungen können die Sicherheit negativ beeinflussen und führen zum Erlöschen der vom Hersteller ausgestellten Konformität.

Der Rollstuhl darf nur folgendermaßen verwendet werden:

- Das Gerät ist nur im Rahmen seines ursprünglichen Verwendungszweckes, zur selbstständigen oder begleiteten Fortbewegung von Menschen mit gesundheitlich oder altersbedingter Geheinschränkung oder -behinderung, zu verwenden.
- Alle Arbeiten am Gerät (Aufbau, Inbetriebnahme, Bedienung, Wartung, Pflege) dürfen nur durch Personen, die diese Betriebsanleitunggelesen haben, vorgenommen werden.

Bedienung

Das Bedienen des Rollstuhls darf nur durch Personen erfolgen, welche die Betriebsanleitung gelesen haben. Diese Personen müssen körperlich in der Lage sein, sicher mit dem Rollstuhl umzugehen (z.B. antreiben, lenken, bremsen) und alle Warnhinweise dieser Betriebsanleitung beachten.

Einsatzort

Der Rollstuhl sollte ausschließlich auf ebenem Grund, in wegsamem Gelände, in trockener Umgebung sowie in Innenräumen verwendet werden.

Schutzeinrichtungen

Der Betrieb des Rollstuhls ist nur mit intakten Schutzeinrichtungen zulässig. Alle Schutzeinrichtungen müssen regelmäßig auf korrekten Zustand und einwandfreie Funktion überprüft werden. Nach allen Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen alle Schutzeinrichtungen wieder angebracht werden, bevor das Gerät in Betrieb gehen darf.



· Reinigung, Pflege, Wartung und Reparatur

Die allgemeinen Arbeiten zur Reinigung, Pflege und Wartung des Rollstuhls darf von Personen erfolgen, die diese Betriebsanleitung gelesen haben. Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich von besonders unterwiesenem Servicepersonal oder dem Kundendienst des Händlers durchgeführt werden, sofern es sich nicht um den Austausch von Komponenten handelt. Die Durchführung dieser Arbeiten ist ausschließlich bei Stillstand des Gerätes zulässig. (siehe Abschnitt "8 Wartung des Rollstuhls"auf Seite 37)

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch:

- Der Betrieb mit intaktem Bedienmodul.
- Das Beachten aller Hinweise aus der Betriebsanleitung, insbesondere der Sicherheitshinweise.
- Die fristgerechte Durchführung von Wartung und Reparatur.
- Eine andere oder darüberhinausgehende Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für hieraus entstehende Schäden haften Hersteller und Händler nicht.

2.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Verletzungsgefahr bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Gerätes können Gefahren für Personen auftreten.

Das Gerät darf nur wie im Abschnitt "2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung" genutzt werden. Jegliche davon abweichende Nutzung kann zu Gefährdungen für Personen und Sachen führen und ist nicht gestattet.

Nicht bestimmungsgemäß bedeutet unter anderem:

- · Betrieb durch unautorisierte Personen.
- Betrieb durch Personen, die krank oder übermüdet sind oder unter dem Einfluss von Substanzen oder Medikamenten stehen, die ihre optische Wahrnehmung, ihr Koordinationsvermögen oder ihr Urteilsvermögen beeinträchtigen.
- Betrieb mit einer defekten elektrischen Installation.
- Betrieb bei Regen, Schnee, Eis oder in nassem Zustand.
- Betrieb in Bädern und Saunen.
- Reinigung und Pflege unter fließendem Wasser.
- Betrieb auf unebenem Grund sowie in unwegsamem Gelände.
- Betrieb auf Rolltreppen und Stiegen.
- Betrieb durch unbeaufsichtigte minderjährige Kinder.
- Transport von mehr als 1 Person.
- Transport schwerer Gegenstände (ausgenommen ist mitgeführtes, persönliches Gepäck).
- Betrieb im öffentlichen Straßenverkehr wider die Vorgaben der StVO.
- Überwindung von Hindernissen, die die Angaben im Abschnitt "3.1.6 Fahreigenschaften" überschreiten.

8

2.3 Gefahren beim Fahrbetrieb

In den folgenden Abschnitten werden die besonderen Gefahrenarten, die in Zusammenhang mit dem Fahrbetrieb auftreten können, benannt und beschrieben. Um diese Gefahren zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise in den folgenden Abschnitten.

2.3.1 Gefahr durch bewegliche Teile

Während der Nutzung des Gerätes kann es durch bewegliche Teile zu schweren Verletzungen kommen. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Greifen Sie während des Betriebes keinesfalls in sich bewegende Bauteile.
- Prüfen Sie regelmäßig Funktion und Zustand aller beweglichen Teile.

2.3.2 Gefahr im öffentlichen Straßenverkehr

Nutzer von Rollstühlen unterliegen im Straßenverkehr den selben Rechten und Pflichten wie Fußgänger. Die Nutzung öffentlicher Straßen ist daher nicht gestattet. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Der Rollstuhl darf ausschließlich auf Fußgängerwegen betrieben werden.
- Beachten Sie im öffentlichen Straßenverkehr die Straßenverkehrsordnung (StVO).
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe der Bereifung (siehe Abschnitt "3 Technische Daten").

2.3.3 Gefahren in öffentlichen Verkehrsmitteln

Der Rollstuhl ermöglicht die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Um Gefahren vorzubeugen, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Bitten Sie andere Verkehrsteilnehmer immer um Hilfe, wenn Sie öffentliche Verkehrsmittel nutzen.
- Der Rollstuhl darf in öffentlichen Verkehrsmitteln ausschließlich zum Befahren und Verlassen betrieben werden.
- Klappen Sie den Rollstuhl zusammen und verstauen Sie ihn sicher, wenn Sie das Gerät in einem öffentlichen Verkehrsmittel verlassen.
- Stellen Sie sicher, dass die Bremsen während der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel eingerastet sind.

2.3.4 Nutzung von Treppen und Fahrstühlen

Für die Nutzung in Fahrstühlen gelten dieselben Hinweise wie für den Gebrauch in öffentlichen Verkehrsmitteln. Um Gefahren bei der Nutzung von Treppen zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Der Rollstuhl darf keinesfalls über Treppen geschoben oder gehoben werden.
- Der Rollstuhl muss vor der Nutzung von Treppen zusammengeklappt werden. Die Unterstützung einer zweiten Person beim Überqueren einer Treppe ist unabdingbar.



2.3.5 Gefahr bei Fahrten auf abschüssigem Gelände

Bei Fahrten mit dem Rollstuhl auf Gelände mit starker Neigung sowie dem Befahren von Rampen besteht erhöhte Kippgefahr. Um schwere Verletzungen zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Fahren Sie nicht auf und über Rampen, die nicht mit einem ausreichenden seitlichen Kantenschutz ausgestattet sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche der Rampe trocken und sauber ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Rampe breiter als der Rollstuhl ist.
- Befahren Sie Steigungen nur gerade und parallel zum Verlauf der Rampe.
- Verhalten Sie sich bei Aufwärtsfahrten besonders umsichtig.
- Vermeiden Sie Fahrten auf abschüssigem Gelände, wenn der Untergrund aus Schnee, Eis, Kies, Lehm, Sand, nassen Blättern o.ä. besteht oder uneben ist.

2.3.6 Gefahr bei Fahrten auf unbefestigten Untergründen

Bei Fahrten mit niedriger Geschwindigkeit oder stark entladener Batterie ist die Fahrleistung bei bestimmten Untergrundverhältnissen, z.B. Kies, Sand oder dicken Teppichen, eingeschränkt. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie sicher, dass Sie die Geschwindigkeit des Rollstuhls stets dem Untergrund anpassen.
- Stellen Sie sicher, dass die Batterien des Rollstuhls ausreichend aufgeladen sind.

2.3.7 Gefahr bei Fahrten in Dunkelheit

Fahrten mit dem Rollstuhl auf öffentlichen Straßen sind nur unter Berücksichtigung der Straßenverkehrsordnung (StVO) zulässig. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl mit funktionstüchtigen Vorderund Rücklichtern ausgestattet ist.
- Beachten Sie die geltenden nationalen oder örtlichen Verkehrsvorschriften.

2.3.8 Gefahr durch Kippen

Beim Befahren von Kurven verlagert sich der Körperschwerpunkt des Nutzers. Daraus kann sich eine erhöhte Kippgefahr ergeben. Um dies zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Verwenden Sie die Sitzfunktionen nur bei Fahrten auf ebenem Untergrund.
- Vermeiden Sie Fahrten auf Steigungen, Rampen, Hügeln oder sonstigen Schräglagen.
- Sollte der Rollstuhl eine unerwartete und ungewohnte Bewegung ausführen, lassen Sie sofort den Joystick los, um den Rollstuhl anzuhalten.
- Befahren Sie Steigungen und Gefälle nur bis zum maximalen Steigvermögen (siehe Abschnitt "3 Technische Daten" auf Seite 14).
- Nehmen Sie vor dem Befahren von Steigungen und Gefälle eine aufrechte Sitzposition ein.
- Befahren Sie Gefällestrecken mit maximal 2/3 der Höchstgeschwindigkeit.

- Vermeiden Sie plötzliches Bremsen oder Beschleunigen.
- Hindernisse an einer Steigung oder einem Gefälle niemals überwinden.
- · Vermeiden Sie Schwerpunktverlagerungen während der Fahrt.
- Vermeiden Sie ruckartige Richtungsänderungen und Bewegungen des Joysticks.
- Spurrillen, Schienen und ähnliche Hindernisse dürfen nur im rechten Winkel (90°) überquert werden.

2.3.9 Gefahr durch unangepasste Fahrweise

Auf nassem Untergrund und auf unebenem Gelände besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl rutscht und sich der Bremsweg erheblich verlängert. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Passen Sie Geschwindigkeit und Fahrverhalten immer den Umgebungsbedingungen an.
- · Bei hohen Geschwindigkeiten besteht erhöhte Sturzgefahr.
- Beachten Sie die maximale sichere Geschwindigkeit wie in Abschnitt "3 Technische Daten" auf Seite 14 angegeben.

2.4 Gefahren beim Schiebebetrieb

Bei der Nutzung des Rollstuhls im Schiebebetrieb sind Antrieb und Bremse deaktiviert. Die Steuerung des Rollstuhls liegt vollständig in der Verantwortung der schiebenden Person. Um Unfälle mit Personen- und Sachschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie sicher, dass alle Teile des Rollstuhls vorhanden, sicher befestigt und funktionstüchtig sind.
- Machen Sie sich vor der ersten Nutzung im Schiebebetrieb mit dem Fahrverhalten des Rollstuhls vertraut.
- Üben Sie vor der ersten Benutzung das Schieben auf ebenem Grund und in überschaubarem Gelände.

2.5 Gefahren bei Verwendung in Fahrzeugen

Bei der Verwendung des Rollstuhls in Fahrzeugen besteht die Gefahr schwerer Verletzungen mit Todesfolge. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht als Fahrzeugsitz.
- Der Rollstuhl ist ausschließlich ohne Insassen zu transportieren und während der Fahrt entsprechend zu sichern.

2.6 Gefahren durch hohe Temperaturen

Im folgenden Abschnitt finden Sie Informationen zu Gefährdungen durch heiße Oberflächen. Um diese zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

Batterien und Motor

Während des Betriebes können sich Batterien und Motor des Rollstuhls aufheizen. Bei direktem Kontakt besteht Verbrennungsgefahr.



- Tragen Sie bei Wartung und Störungsbeseitigung eine geeignete Schutzausrüstung, z.B. Schutzhandschuhe.
- Lassen Sie Motor und Batterien auskühlen, bevor Sie entsprechende Arbeiten daran durchführen.

Sitzflächen und Armlehnen

Durch Sonneneinstrahlung und Umgebungswärme können sich insbesondere die Flächen des Sitzes und der Rückenlehne stark erhitzen. Bei direktem Hautkontakt mit diesen Flächen besteht die Gefahr von Hautverletzungen.

- Schützen Sie das Gerät vor starker Sonneneinstrahlung und anderen Wärmeguellen.
- Lassen Sie die Oberflächen des Rollstuhls vor der Nutzung abkühlen.
- Decken Sie aufgeheizte Oberflächen, mit denen bei Nutzung direkter Hautkontakt besteht, mit Decken o.ä. ab.

2.7 Gefahren durch elektromagnetische Strahlung

Elektromagnetische Störbeeinflussung kann sich negativ auf die Funktion des Rollstuhls auswirken. Um dies zu verhindern, beachten Sie die Hinweise in diesem Abschnitt.

Direkte Beeinflussung durch Radiowellen

Der Rollstuhl ist weitestgehend unempfindlich für im Alltag auftretende Störungen durch Radiowellen und wurde entsprechenden Belastungstests unterzogen. Da es sich um ein elektrisches Gerät handelt, ist eine negative Beeinflussung durch auftretende Radiowellen jedoch nicht vollständig auszuschließen.

Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl nicht in der unmittelbaren Nähe folgender Quellen von Radiowellen betrieben wird:

- Mobiltelefone
- Medizinische Großgeräte
- Andere elektromagnetische Strahlungsquellen

Wechselwirkungen mit elektromagnetischen Feldern

Um Interferenzen mit anderen elektromagnetischen Feldern auszuschließen, vermeiden Sie, soweit möglich, den Betrieb des Rollstuhls in unmittelbarer Nähe folgender Strahlungsquellen:

- Automatische Ladentüren
- Einbruchsalarmsysteme
- Garagentürsteuerungen

Sollten Störungen im Zusammenhang mit o.g. Quellen auftreten, informieren Sie umgehend den Händler Ihres Rollstuhls.

 Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z.B. Funkgeräte, Mobiltelefone o. Ä.) in der Nähe des Rollstuhls.

- · Vermeiden Sie die Nähe zu Radio-, Fernseh- und Mobilfunkantennen.
- Schalten Sie im Falle einer elektromagnetischen Störung das Gerät aus.
- Melden Sie Vorkommnisse wie ungewollte Bewegung des Rollstuhls oder Fehlfunktionen des Bremssystems unverzüglich dem Hersteller (siehe Abschnitt "1.9 Herstelleradresse" auf Seite 6).

2.8 Gefahren bei Transport und Aufbau

Beim Transport und Aufbau des Rollstuhls können Gefährdungen durch Gewicht und bewegliche Teile auftreten. Um diese Gefahren zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise in den folgenden Abschnitten.

2.8.1 Gefahr durch unsachgemäßen Transport

- Der Rollstuhl darf nur ohne Insassen transportiert werden. Nutzer des Rollstuhls sind nur vor Gefahren im Fahrzeug geschützt, wenn Sitze im Fahrzeug genutzt werden.
- Der Rollstuhl darf nur in Fahrzeugen transportiert werden, die für diesen Zweck zugelassen sind.
- Der Rollstuhl muss im Fahrzeug mit vorhandenen Befestigungssystemen und in Einklang mit der Straßenverkehrsordnung (StVO) befestigt werden.
- Becken- und Wadengurt des Rollstuhls dienen ausschließlich der Fixierung des Nutzers und bieten keinen Schutz bei Unfällen.

2.9 Gefahr durch elektrische Spannung

Der Rollstuhl wird mit elektrischem Strom betrieben. Bei der Berührung von spannungsführenden Bauteilen oder den Batterien können gefährliche Verletzungen, Verbrennungen oder der Tod die Folge sein. Um diese Gefahren zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- Die Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung des Rollstuhls dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von Personen, die die Betriebsanleitung gelesen haben unter der Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.
- Verwenden Sie nur voll funktionsfähige und geprüfte Werkzeuge, um Arbeiten an der elektrischen Installation durchzuführen.
- Vor allen Arbeiten am elektrischen System des Rollstuhls ist die Stromzufuhr zu unterbrechen.

2.10 Sicherheitseinrichtungen

Die folgenden Einrichtungen sind Teil des Sicherheitskonzeptes des Gerätes. Machen Sie sich vor der Nutzung mit Position und Funktion der Sicherheitseinrichtungen vertraut.

2.10.1 Elektromagnetische Motorbremse

Die Motorbremse wird aktiviert, wenn sich der Rollstuhl im Fahrbetrieb befindet. Sie ermöglicht ein kontrolliertes Abbremsen während der Fahrt und wird mit dem Joystick bedient.



2.10.2 Elektromagnetische Feststellbremsen

Die Feststellbremsen des Rollstuhls blockieren bei Bedarf die Antriebsräder. Sie verhindern auf diese Weise ungewollte Bewegungen des Rollstuhls im Stillstand, z.B. in öffentlichen Verkehrsmitteln, Fahrzeugen, Fahrstühlen oder auf abschüssigem Untergrund.

Sie befinden sich an den Antriebsrädern und können nur im Stillstand ausgelöst werden.

2.10.3 Fußablage

Die Fußablage verhindert, dass die Füße des Nutzers während der Fahrt Kontakt mit dem Boden haben. Dadurch werden Verletzungen und ein unbeabsichtigtes Abbremsen des Rollstuhls verhindert.

Die Fußablage muss vor Nutzung des Rollstuhls vollständig ausgeklappt werden.

Die Fußablage darf beim Ein- und Ausstieg nicht betreten werden.

2.10.4 Beckengurt

Der Beckengurt dient der Fixierung des Nutzers auf der Sitzfläche des Rollstuhls. Er verhindert, dass der Nutzer bei einem Bremsvorgang aus dem Sitz gleitet. Der Gurt kann der Körperform des Nutzers angepasst werden, um eine optimale Wirkung zu erzielen.

3 TECHNISCHE DATEN

In den folgenden Tabellen finden Sie eine Auflistung der Technischen Daten des Gerätes.



WARNUNG

Gefahren bei Über- oder Unterschreitung von vorgegebenen Betriebsparametern

Wenn die unten angegebenen Technischen Daten über- oder unterschritten werden, können daraus gefährliche Situationen entstehen und Personen gefährdet werden. Um das zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- ▶ Das Gerät darf nur mit den unten angegebenen Betriebsparametern verwendet werden.
- ► Der Betreiber muss dafür sorgen, dass die Betriebsparameter für Medien (Elektrik) dauerhaft und hinreichend ausfallsicher eingehalten werden.

3.1 Abmessungen und Gewichte

| Abmessungen (ca.) | Entfaltet | Gefaltet |
|-------------------|-----------|----------|
| Länge | 960 mm | 580 mm |
| Breite | 580 mm | 325 mm |
| Höhe | 930 mm | 780 mm |

| Gewicht | ohne Batterie | mit Batterie |
|-----------|---------------|--------------|
| Kilogramm | 23,5 kg | 26,5 kg |
| Tragkraft | maximal | |
| Kilogramm | 160 kg | |

3.1.1 Motor

| Тур | Bürstenloser Gleichstrommotor |
|------------------|-------------------------------|
| Nennleistung | 250 W |
| Antriebsspannung | 24 V |
| Bremssystem | Magnetbremse |

3.1.2 Batterien

| Тур | Lithiumbatterien |
|------------------|------------------|
| Kapazität | 6AH x 2 Stück |
| Ausgangsspannung | DC 24 V |
| Ladedauer | 6 bis 8 Stunden |

3.1.3 Steuerungseinheit

| Тур | Europäischer Standard, 2-core |
|------------------|-------------------------------|
| Eingangsspannung | AC 100-240 V, 50/60 Hz |

3.1.4 Vorderrräder

| Тур | Vollgummireifen |
|-------------|------------------|
| Abmessungen | 180 x 45 mm |
| Material | Polyurethan (PU) |
| Anzahl | 2 Stück |



3.1.5 Hinterräder

| Тур | Vollgummireifen |
|-------------|------------------|
| Abmessungen | 320 x 57 mm |
| Material | Polyurethan (PU) |
| Anzahl | 2 Stück |

3.1.6 Fahreigenschaften

| Max. Steigung | 12° |
|----------------------|--------|
| Max. Reichweite | 24 km |
| Max. Geschwindigkeit | 6 km/h |
| Wendekreis | 835 mm |
| Max. Höhenhindernis | 40 mm |
| Max. Benutzergewicht | 160 kg |

4 PRODUKTBESCHREIBUNG

Im folgenden Abschnitt finden Sie Informationen zur Funktionsweise und zum Aufbau des Rollstuhls.



HINWEIS

Technische Daten

Informationen über Technische Daten, z.B. Gewicht, Abmessungen usw., finden Sie im Kapitel "3 Technische Daten" auf Seite 14.

4.1 Lieferumfang

Das Gerät wird mit folgendem Zubehör ausgeliefert:

- Beckengurt
- Sitzkissen
- Polster f
 ür die R
 ückenlehne
- Ladegerät mit Adapter
- Montagewerkzeug

4.2 Übersicht

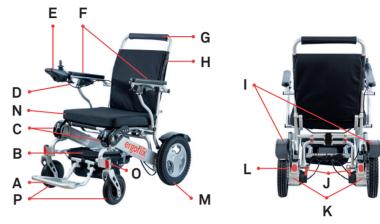


Abbildung 1: Der Rollstuhl ergoflix® Lin der Übersicht

| Α | Fußablage | F | Armlehnen | K | Motoren |
|---|------------------|---|--------------------|---|--------------|
| В | Transporttasche | G | Schiebegriff | L | Rückreflekto |
| С | Batterien | Н | Rückenlehne | М | Hinterrad |
| D | Verbindungskabel | I | Schutzbleche | N | Sitzkissen |
| Ε | Bedienmodul | J | Elektromagnetische | 0 | Reflektor |
| | | | Feststellbremsen | Р | Vorderräder |

4.2.1 Fußablage

Die Fußablage dient der Fixierung der Füße des Nutzers. Dadurch wird die Sitzposition stabilisiert und verhindert, dass die Füße während der Fahrt in Kontakt mit dem Untergrund kommen. Soll der Rollstuhl zusammengefaltet werden, wird die Fußablage nach oben geklappt.

4.2.2 Beckengurt

Der Beckengurt dient zur Fixierung des Nutzers auf der Sitzfläche des Rollstuhls. Er schützt den Nutzer bei plötzlichen Bremsmanövern oder dem Befahren von Untergrund mit Gefälle davor, aus dem Sitz zu gleiten.



HINWEIS

Anpassung des Beckengurts

Der Beckengurt kann der Körperform des Nutzers angepasst werden. Nähere Informationen entnehmen Sie dem Abschnitt "7.6.1 Anpassen des Beckengurts" auf Seite 36.



4.2.3 Transportbeutel

Der Transportbeutel befindet sich unter der Sitzfläche und dient der Aufbewahrung von Ladegerät und Zubehör.

4.2.4 Armlehnen

Die Armlehnen dienen der Stabilisierung des Nutzers und verfügen jeweils über eine Montagevorrichtung für das Bedienmodul. Beide Lehnen lassen sich zurückklappen, um einen seitlichen Einstieg des Nutzers zu ermöglichen.

4.2.5 Rückenlehne

Die Rückenlehne verfügt über Klettbänder zur Optimierung der Sitzposition und einen gepolsterten Griff, der das Schieben des Rollstuhls ermöglicht. Die Lehne lässt sich umklappen, um den Abbau des Rollstuhls zu ermöglichen.

4.2.6 Bedienmodul

Das Bedienmodul dient zur Steuerung des Rollstuhls und lässt sich an beiden Armlehnen montieren. Es besteht aus Funktionstasten und einem Joystick.



Abbildung 2: Das Bedienmodul in der Übersicht

Ladestandanzeige



Die Batterieanzeige setzt sich aus 7 LEDs zusammen und informiert über den aktuellen Ladezustand der Batterien.

Unsere Enpfehlung: Die Batterie sollte geladen werden, sobald die Ladestandanzeige nur noch zwei beleuchtete LEDs anzeigt.

Geschwindigkeitsanzeige

Die Geschwindigkeitsanzeige besteht aus 5 LEDs und stellt die aktuell eingestellte Maximalgeschwindigkeit dar.

Außerdem stellt diese Anzeige durch aufleuchtende LEDs mögliche Fehler des Rollstuhls dar. Die Position der blinkenden LED gibt an, um welchen Fehler es sich handelt.



HINWEIS

Fehlermeldungen

Informationen zu den Fehlermeldungen entnehmen Sie dem Abschnitt "7.7 Fehlermeldungen" auf Seite 37.

Joystick

Mit dem Joystick lassen sich Richtung und Geschwindigkeit des Rollstuhls anpassen.

4.3 Batterien

Die Batterien des Rollstuhls befinden sich in speziellen Fassungen seitlich im Rahmen des Rollstuhls. Sie sind wartungsfrei und lassen sich mit Hilfe des mitgelieferten Ladegerätes aufladen. Dafür kann das Ladegerät sowohl am Bedienmodul als auch an den Ladeanschlüssen der Batterien angeschlossen werden.





HINWEIS

Aufladen der Batterien

Hinweise zur Aufladung der Batterien entnehmen Sie dem Abschnitt "6.3 Laden der Batterien" auf Seite 27.

Abbildung 3: Die Batteriefassungen des ergoflix® L



4.4 Betriebsarten

Der Rollstuhl kann sowohl manuell als auch elektrisch genutzt werden. Im folgenden Abschnitt finden Sie Informationen zu den beiden Betriebsarten des Rollstuhls.

4.4.1 Fahrbetrieb

Im Fahrbetrieb sind die Feststellbremsen aktiviert und der Rollstuhl wird ausschließlich durch den Elektromotor angetrieben. Beschleunigen und Bremsen erfolgen über den Joystick des Bedienmoduls.



HINWEIS

Bedienung im Fahrbetrieb

Hinweise zur Bedienung entnehmen Sie dem Abschnitt "7.4 Fahren mit dem Rollstuhl" auf Seite 30.

4.4.2 Schiebebetrieb

Im Schiebebetrieb sind die Feststellbremsen deaktiviert und der Rollstuhl wird durch eine zweite Person geschoben.



HINWEIS

Bedienung im Schiebebetrieb

Hinweise zur Bedienung entnehmen Sie dem Abschnitt "7.5 Schieben des Rollstuhls" auf Seite 35.

5 TRANSPORT DES ROLLSTUHLS

Der Rollstuhl lässt sich im ein- und aufgeklappten Zustand verladen und transportieren. Beachten Sie dazu die Hinweise in diesem Abschnitt.

5.1 Verladen

Der Rollstuhl lässt sich mit Rampen oder Hebebühnen in Fahrzeuge für den Transport verladen. Beachten Sie dazu die folgenden Hinweise:



VORSICHT Verletzungsgefahr durch Gewicht

Beim Verladen des Rollstuhls können Gefährdungen durch Kippen und Stürzen des Gerätes auftreten. Um dies zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- ▶ Verladen Sie den Rollstuhl im eingeklappten Zustand nur zu zweit.
- ▶ Verladen Sie den Rollstuhl im aufgeklappten Zustand nur mit Hilfe von Rampen oder Hebebühnen.
- ▶ Verwenden Sie nur Rampen und Hebebühnen mit entsprechender Traglast.
- ▶ Verladen Sie den Rollstuhl nur mit Hilfe einer Rampe, wenn Sie das Gerät sicher beherrschen.



VORSICHT Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile

Beim Verladen des Rollstuhls ohne Rampe oder Hebebühne können Gefährdungen durch bewegliche Teile des Gerätes auftreten. Um dies zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- ► Aktivieren Sie die Feststellbremsen.
- ► Entfernen Sie vor dem Verladen alle beweglichen Teile wie z.B. das Bedienmodul und verstauen Sie diese im Transportbeutel.
- ► Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl im ein- bzw. aufgeklappten Zustand vollständig arretiert ist (siehe Abschnitt "7 Bedienung des Rollstuhls" auf Seite 29).
- ▶ Greifen Sie den Rollstuhl nur an feststehenden Rahmenteilen.



HINWEIS

Abmessungen und Gewichte

Informationen zu Abmessungen und Gewichten finden Sie im Abschnitt "3.1. Abmessungen und Gewichte" auf Seite 14.



Beachten Sie beim Verladen folgende Punkte:

- Parken Sie den PKW oder den Kleintransporter vor dem Verladen auf festem Untergrund und sichern Sie das Fahrzeug gegen Fortrollen.
- Legen Sie die Rampen rutschsicher auf den Untergrund auf.
- Stellen Sie sicher, dass Rampen und Hebebühnen sauber und unbeschädigt sind.
- Befahren Sie die Rampe mit der geringst möglichen Geschwindigkeit.
- Stellen Sie sicher, dass die Rampe deutlich breiter ist als der Rollstuhl.
- Befahren Sie die Rampe ohne Unterbrechung, um ein Zurückrollen zu verhindern.
- Achten Sie auf einen ausreichend großen Leerlauf-Bereich, damit der Rollstuhl bei Unterbrechung der Fahrt ein kurzes Stück abwärtsrollen kann.
- Wird der Rollstuhl ohne Hilfsmittel verladen, heben Sie ihn zu zweit in das Fahrzeug. Greifen Sie dabei nur feststehende Teile des Rahmens. Nutzen Sie alternativ die ergoflix® Teleskop-Rampe zur manuellen Verladung.

5.2 **Transport**

5.2.1 Transport im Fahrzeug



GEFAHR

Verletzungsgefahr bei Verwendung als Fahrzeugsitz

Der Rollstuhl darf nicht als Sitz in Kraftfahrzeugen verwendet werden. Es drohen schwere Verletzungen mit Todesfolge.

- ▶ Transportieren Sie den Rollstuhl ausschließlich ohne Insassen.
- ▶ Transportieren Sie den Rollstuhl ausschließlich im Koffer- bzw. Laderaum des Fahrzeugs.



WARNUNG Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Befestigung

Wird der Rollstuhl beim Transport im Fahrzeug nicht ordnungsgemäß befestigt, drohen schwere Verletzungen der Fahrzeuginsassen bei Kollisionen oder plötzlichen Bremsmanövern.

22

- ► Sichern Sie den Rollstuhl mit geeigneten Gurten, Spannbändern oder Haken gegen Verrutschen während des Transports.
- ▶ Verwenden Sie zur Sicherung des Rollstuhls und Fahrzeuginssassen unter keinen Umständen den selben Sicherheitsgurt.
- ▶ Sichern Sie den Rollstuhl ausschließlich an feststehenden Rahmenteilen.
- ▶ Aktivieren Sie die Feststellbremsen, wenn das Gerät aufrecht transportiert wird.



HINWEIS

Abmessungen und Gewichte

Informationen zu Abmessungen und Gewichten finden Sie im Abschnitt ... 3.1. Abmessungen und Gewichte" auf Seite 14.

Beachten Sie beim Transport in Fahrzeugen folgende Punkte:

- Entfernen Sie vor dem Transport das Bedienmodul und verstauen Sie es im Transportbeutel.
- Legen Sie während des Transports keine Gegenstände auf dem Rollstuhl ab.
- Heben Sie den Rollstuhl zu zweit in das Fahrzeug. Greifen Sie dabei nur feststehende Teile des Rahmens.

5.3 Transport im Flugzeug

Der Rollstuhl kann bei Reisen im Flugzeug transportiert werden. Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Eine Genehmigung der Fluggesellschaft ist erforderlich. Schicken Sie das Sicherheitsdatenblatt der Batterien vorab der zuständigen Fluggesellschaft zu, welches für Sie zum Download auf "www.ergoflix.de/downloadcenter/" bereitsteht.
- Der Rollstuhl darf nur eingeklappt transportiert werden.
- Die Batterien müssen aus den Batteriefassungen entnommen werden (siehe Abschnitt "6.4 Wechseln der Batterien" auf Seite 28).
- Die Batterien müssen gegen Kurzschluss gesichert werden (z.B. durch Überkleben der freiliegenden Pole).
- Die entnommenen Batterien müssen in einer stabilen Verpackung transportiert werden.

INBETRIEBNAHME DES ROLLSTUHLS 6

Im folgenden Abschnitt finden Sie Informationen zur Inbetriebnahme des Rollstuhls.



WARNUNG Gefahr durch unsachgemäße Inbetriebnahme

Der Elektrorollstuhl darf mit den geltenden Spezifikationen in Betrieb genommen und betrieben werden. Bei Missachtung dieser Angaben droht ein fehlerhaftes Fahrverhalten des Gerätes. Dies kann zu schweren Verletzungen mit Todesfolge sowie Sachschäden führen. Um dies zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise.

- ▶ Leistungsanpassungen dürfen nur vom Hersteller oder Personen, die zu solchen Anpassungen befähigt und befugt sind vorgenommen werden.
- ▶ Prüfen Sie nach der Inbetriebnahme des Gerätes, ob der Betrieb den angegebenen Spezifikationen entspricht.
- ▶ Ist dies nicht der Fall, schalten Sie das Gerät umgehend aus und kontaktieren Sie den Händler (siehe Abschnitt "1.9 Herstelleradresse" auf Seite 6).





VORSICHT Überprüfen des Gerätes vor der Inbetriebnahme

Beachten Sie den folgenden Hinweis vor der Inbetriebnahme des Rollstuhls:

▶ Prüfen Sie den Rollstuhl auf sichere und feste Verbindung aller Teile.

6.1 Aufbauen des Rollstuhls

Der Rollstuhl wird mit Ausnahme des Bedienmoduls vollständig aufgebaut und eingeklappt ausgeliefert. Beachten Sie die folgenden Hinweise beim erstmaligen Aufbau des Gerätes.



VORSICHT Verletzungsgefahr durch Gewicht

Das Gesamtgewicht des Rollstuhls inklusive Batterien beträgt 26,5 kg. Bei unachtsamer Ausführung besteht beim Ein- und Aufklappen des Rollstuhls Verletzungsgefahr. Beachten Sie die folgenden Hinweise, um dies zu vermeiden:

- ▶ Vergewissern Sie sich vor dem Ein- bzw. Aufklappen, dass alle Bauteile des Rohlstuhls fest verschraubt sind.
- ▶ Bauen Sie den Rollstuhl, wenn möglich, mit Hilfe einer zweiten Person auf



VORSICHT Verletzungsgefahr durch Einklemmen und Quetschen

Es besteht die Gefahr von Quetschungen an beweglichen Teilen beim Auf- und Einklappen des Rollstuhls. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- ▶ Greifen Sie den Rollstuhl nur an feststehenden Rahmenteilen.
- ▶ Greifen Sie den Rollstuhl nicht an den Verbindungsstellen beweglicher Teile, wie z.B. Scharniere.
- ▶ Vermeiden Sie ruckartige und schnelle Bewegungen.
- ► Arbeiten Sie umsichtig.

6.1.1 Auspacken

Der Rollstuhl wird zusammengefaltet in einem Transportkarton geliefert. Für zusätzlichen Schutz wird er während des Transports in passgenauen Schaumstoffteilen gelagert und zusätzlich durch einen Folienbeutel geschützt.

Um den Rollstuhl auszupacken, gehen Sie wie folgt vor:

- 1. Schneiden Sie mit einem Messer die Klebebänder an der Oberseite des Kartons vorsichtig auf.
- 2. Klappen Sie den Karton auf und entnehmen Sie das obere Schaumstoffteil.
- 3. Legen Sie den Karton seitlich auf den Boden.
- 4. Ziehen Sie den Rollstuhl am Folienbeutel vorsichtig aus dem Karton.
- 5. Entfernen Sie die Schutzfolie.
- ▶ Der Rollstuhl ist bereit für den Aufbau.

6.1.2 Aufklappen

Um den Rollstuhl aufzuklappen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1. Richten Sie den Rollstuhl auf, so dass beide Lenkräder Bodenkontakt haben.
- 2. Klappen Sie die Rückenlehne nach oben, bis sie deutlich einrastet.
- 3. Klappen Sie die Fußablage nach vorn.
- 4. Halten Sie den Rollstuhl an Rückenlehne und Fußablage fest. Drücken Sie mit beiden Händen in entgegengesetzter Richtung, bis der Rollstuhl vollständig aufgeklappt und das Koppelschloss eingerastet ist.
- Platzieren Sie das Sitzpolster auf dem Sitzgestell, legen Sie das Rückenpolster um die Rückenlehne und führen Sie den Beckengurt auf Höhe der Armlehnen durch die Öffnungen der Rückenlehne.
- ► Der Rollstuhl ist aufgeklappt.

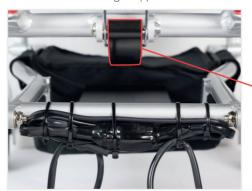




Abbildung 4: Das Koppelschloss



6.2 Montage des Bedienmoduls



HINWEIS

Empfindliche Bauteile

Achten Sie beim Anschluss des Bedienmoduls an den Rollstuhl auf eine behutsame Vorgehensweise. Die Steckverbindung besteht aus empfindlichen Bauteilen und kann leicht beschädigt werden.

Um das Bedienmodul zu montieren, gehen Sie wie folgt vor:

- 1. Führen Sie die Montagestange des Bedienmoduls in die Aufnahmeöffnung der Armlehne.
- 2. Drehen Sie die Justierschraube unterhalb der Armlehne im Uhrzeigersinn, so dass das Bedienmodul kein Spiel mehr hat.
- Verbinden Sie das Kabel des Bedienmoduls mit dem Anschlusskabel des Rollstuhls. Drehen Sie den Feststellring im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
- ▶ Das Bedienmodul ist montiert und betriebsbereit.



Abbildung 5: Das Bedienmodul fixieren und verbinden

6.3 Laden der Batterien



GEFAHR Gefahr durch Verwendung ungeeigneter Ladegeräte

Das mitgelieferte Ladegerät wurde speziell für diesen Rollstuhl entwickelt. Duch die Verwendung anderer Ladegeräte kann es zu Verletzungen durch einen Kurzschluss kommen. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- ▶ Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Ladegerät.
- ▶ Überprüfen Sie Ladegerät und Adapterkabel vor dem Ladevorgang auf Schäden.



VORSICHT Gefahr durch unsachgemäßen Umgang mit Batterien

Die Batterien befinden sich ab Werk in den dafür vorgesehenen Fassungen im Rahmen des Rollstuhls. Das Entfernen, Beschädigen oder Manipulieren der Batterien kann zu Personenschäden führen. Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- ▶ Verwenden Sie ausschließlich die für den Rollstuhl vorgesehenen Batterien.
- ▶ Verwenden Sie keine leitfähigen Materialen, um die Batteriepole zu verbinden.
- ▶ Setzen Sie die Batterien keiner übermäßigen Hitze oder Feuer aus.
- ▶ Vermeiden Sie Kontakt mit entzündlichen Materialien.
- ▶ Die Batterien dürfen ausschließlich von Personen demontiert bzw. ausgetauscht werden, die die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.
- ▶ Überprüfen Sie die Batterien vor Gebrauch auf Beschädigungen.

Um die Batterien zu laden, gehen Sie wie folgt vor:

- 1. Verbinden Sie das Ladegerät mit dem Adapterkabel.
- 2. Verbinden Sie das Ladegerät mit dem Rollstuhl.
- 3. Schließen Sie das Ladegerät an die Stromversorgung an.
- ▶ Die Batterieanzeige des Ladegerätes leuchtet rot auf und die Batterien werden geladen.
- 4. Entfernen Sie das Ladegerät sobald die Batterieanzeige grün aufleuchtet.
- ▶ Die Batterien wurden vollständig geladen.







Abbildung 6: Die Anschlüsse für das Ladegerät

Beachten Sie bei erstmaliger Verwendung der Batterien folgende Punkte:

- Laden Sie die Batterien nach dem Auspacken 8 Stunden lang auf.
- Laden Sie die Batterien anschließend vollständig auf. Beachten Sie die empfohlene Ladezeit von 6 bis 8 Stunden.
- Vergewissern Sie sich vor Gebrauch des Rollstuhls, dass genügend Batterieleistung vorhanden ist.
- Sollte der Rollstuhl über eine längere Zeit nicht verwendet werden, laden Sie die Batterien in 2-monatigen Intervallen wieder auf.



HINWEIS

Batterieleistung

Die verbleibende Batterieleistung lässt sich auf der entsprechenden Anzeige des Bedienmoduls ablesen. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Abschnitt "4.2.6 Bedienmodul" auf Seite 18.

6.4 Wechseln der Batterien

Um eine der Batterien auszutauschen, gehen Sie wie folgt vor:

Drücken Sie auf der innenliegenden Seite der Batteriefassung den Halteclip nach unten und ziehen Sie gleichzeitig die Batterie aus der Fassung.



Abbildung 7: Die Batterie wechseln

► Die Ersatzbatterie kann nun in die Batteriefassung eingeführt werden.

7 BEDIENUNG DES ROLLSTUHLS



VORSICHT Gefahr von Verletzungen und Sachschäden durch Nässe

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Schäden am Antrieb des Rollstuhls und Verletzungen durch Fehlfunktionen zu vermeiden:

- ▶ Verwenden und lagern Sie den Rollstuhl ausschließlich in trockener Umgebung.
- ▶ Verwenden Sie den Rollstuhl nicht bei Regen, Schnee, Hagel oder Graupel.
- ▶ Reinigen Sie den Rollstuhl nicht unter fließendem Wasser.

7.1 Ein- und Aussteigen



VORSICHT Verletzungsgefahr bei unvorsichtigem Ein- und Aussteigen

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Verletzungen beim Ein- und Aussteigen zu vermeiden:

- ▶ Aktivieren Sie vor dem Einsteigen die Feststellbremse.
- ▶ Bitten Sie eine zweite Person um Hilfe, falls Sie nicht sicher alleine ein- und aussteigen können.
- ▶ Stützen Sie sich nicht auf dem Bedienmodul oder den Armlehnen ab.
- ► Steigen Sie nicht auf die Fußablage.

Gehen Sie beim Ein- bzw. Aussteigen wie folgt vor:

- Stellen Sie den Rollstuhl so nah wie möglich an die Stelle, an der Sie einbzw. aussteigen möchten.
- 2. Richten Sie die Lenkräder parallel zu den Antriebsrädern aus.
- 3. Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl ausgeschaltet ist.
- 4. Stellen Sie sicher, dass die Feststellbremse deaktiviert ist.
- 5. Klappen Sie die Fußablage nach oben.
- 6. Klappen Sie die Armlehne auf der Ein- bzw. Ausstiegsseite nach hinten.
- 7. Steigen Sie vorsichtig aus dem Rollstuhl bzw. setzen Sie sich vorsichtig in den Rollstuhl.



7.2 Einschalten



VORSICHT Überprüfen des Rollstuhls vor der Inbetriebnahme

Beachten Sie die folgenden Hinweise vor der Inbetriebnahme des Gerätes:

- ▶ Prüfen Sie die Batterien und das Anschlusskabel auf Beschädigungen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass Bedienmodul mit der Steuerung des Rollstuhls verbunden ist.
- ► Unterziehen Sie den Rollstuhl einer Sichtprüfung.

Um den Rollstuhl einzuschalten, gehen Sie wie folgt vor:

Drücken Sie auf dem Bedienmodul auf die Taste "Ein".

► Ein Signalton wird wiedergegeben. Die Batterie- und die Geschwindigkeitsanzeige leuchten auf. Der Rollstuhl ist eingeschaltet.

7.3 Ausschalten

Um den Rollstuhl auszuschalten, gehen Sie wie folgt vor:

Drücken Sie auf dem Bedienmodul die Taste "Aus".

► Ein Signalton wird wiedergegeben. Die Anzeigen des Bedienmoduls leuchten nicht mehr. Der Rollstuhl ist ausgeschaltet.

7.4 Fahren mit dem Rollstuhl

Im folgenden Abschnitt finden Sie Informationen zur Nutzung und Bedienung des Rollstuhls.



VORSICHT Gefahren durch unachtsame Nutzung

Bevor Sie den Rollstuhl verwenden, beachten Sie die folgenden Hinweise, um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden:

- ▶ Legen Sie vor der Nutzung des Rollstuhls den Beckengurt an.
- ▶ Achten Sie darauf, keine Gegenstände wie Beutel usw. an den Batterien aufzuhängen.
- ► Fahren Sie erst selbstständig mit dem Rollstuhl, wenn Sie alle grundlegenden Manöver wie Beschleunigen, Abbremsen usw. beherrschen.
- ▶ Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Abschnitt "2 Sicherheit" auf Seite 7.

7.4.1 Betriebsart wechseln

Fahrbetrieb

Um den Fahrbetrieb zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor: Bewegen Sie die Schalter an den Feststellbremsen in Richtung der Rückenlehne, bis sie spürbar einrasten.

▶ Die Feststellbremsen wurden aktiviert. Der Rollstuhl kann im Fahrbetrieb genutzt werden.

Schiebebetrieb

Um den Schiebebetrieb zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor: Bewegen Sie die Schalter an den Feststellbremsen in Richtung des Bodens, bis sie spürbar einrasten.

▶ Die Feststellbremsen wurden deaktiviert. Der Rollstuhl kann geschoben werden.

7.4.2 Losfahren

Um den Rollstuhl vorwärts zu beschleunigen, gehen Sie wie folgt vor: Bewegen Sie den Joystick vorsichtig nach vorn.

▶ Der Rollstuhl bewegt sich vorwärts.

Um den Rollstuhl rückwärts zu beschleunigen, gehen Sie wie folgt vor: Bewegen Sie den Joystick vorsichtig nach hinten.

► Der Rollstuhl bewegt sich rückwärts.

Um mit Maximalgeschwindigkeit zu beschleunigen, gehen Sie wie folgt vor: Bewegen Sie den Joystick vorsichtig bis zum Anschlag nach vorn bzw. nach hinten.

▶ Der Rollstuhl beschleunigt mit der eingestellten Maximalgeschwindigkeit.

7.4.3 Lenken



GEFAHR Verletzungsgefahr durch unachtsames Lenken

Um Verletzungen und Sachschäden bei Fahrten um Kurven und Ecken zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- ▶ Verlangsamen Sie Ihre Fahrt vor einer Kurve.
- ► Halten Sie ausreichenden seitlichen Abstand zu Hindernissen.
- ▶ Beobachten Sie Ihre Umgebung, um auf gefährliche Situationen angemessen und schnell reagieren zu können.



Um den Rollstuhl zu lenken, gehen Sie wie folgt vor:

Bewegen Sie den Joystick während der Fahrt oder im Stillstand in die gewünschte Richtung.

▶ Der Rollstuhl führt den gewünschten Richtungswechsel aus.

7.4.4 Bremsen

Die elektromagnetische Bremse des Rollstuhls ist aktiviert, wenn der Fahrbetrieb ausgewählt wurde.



GEFAHR Verletzungsgefahr durch unachtsames Bremsen

Um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- ▶ Üben Sie vor Fahrtantritt den Umgang mit der Bremse des Rollstuhls.
- ▶ Beachten Sie, dass das Gerät bei einer Maximalgeschwindigkeit von 6 km/h einen Bremsweg von bis zu 1 m zurücklegt. Dieser verlängert sich auf feuchtem Untergrund.

Um zu bremsen, gehen Sie wie folgt vor: Lassen Sie den Joystick langsam los.

▶ Der Rollstuhl bremst ab.

7.4.5 Rückwärtsfahrten

Bei Rückwärtsfahrten ist erhöhte Aufmerksamkeit gefordert. Beachten Sie die folgenden Hinweise:



GEFAHR Kollisionsgefahr bei Rückwärtsfahrten

Bei Rückwärtsfahrten mit dem Rollstuhl besteht erhöhte Gefahr von schweren Verletzungen und Sachschäden

- ► Fahren Sie immer mit der niedrigsten Geschwindigkeit rückwärts.
- ► Schauen Sie bei Rückwärtsfahrten nach hinten.
- ▶ Beachten Sie, dass sich die Fahrtrichtungswechsel links und rechts bei Rückwärtsfahrten umgekehrt verhalten.

7.4.6 **Hupen**

Drücken Sie auf dem Bedienmodul die Taste "Hupe".

► Ein Signalton wird wiedergegeben.

7.4.7 Maximalgeschwindigkeit einstellen

Die Maximalgeschwindigkeit des Rollstuhls lässt sich in 5 Stufen einstellen.



GEFAHR Verletzungsgefahr durch unangepasste Geschwindigkeit

Eine überhöhte Geschwindigkeit kann zu Kollisionen und Unfällen mit schweren Verletzungen und Sachschäden führen. Beachten Sie vor dem Anpassen der Maximalgeschwindigkeit die folgenden Hinweise:

- ▶ Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die eingestellte Maximalgeschwindigkeit.
- ▶ Passen Sie die Maximalgeschwindigkeit Ihrer Erfahrung mit dem Gerät an.
- ▶ Machen Sie sich nach jeder Anpassung mit dem veränderten Fahrverhalten des Rollstuhls vertraut.
- ▶ Beobachten Sie Ihre Umgebung, um auf gefährliche Situationen angemessen und schnell reagieren zu können.

Um die Maximalgeschwindigkeit einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1. Drücken Sie die Taste "+" einmal, um die Maximalgeschwindigkeit um eine Stufe zu erhöhen.
- ▶ Ein Signalton wird wiedergegeben. Auf der Geschwindigkeitsanzeige leuchtet eine zusätzliche LED auf.
- Drücken Sie die Taste "-", um die Maximalgeschwindigkeit zu verringern.
- ▶ Ein Signalton wird wiedergegeben. Auf der Geschwindigkeitsanzeige leuchtet eine LED weniger auf.



Fahren an Steigungen und Gefällestrecken



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch unangepasste Fahrweise

Um Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

Eine unangepasste Fahrweise an Gefällen kann Unfälle und schwere Verletzungen zur Folge haben. Um dies zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- ▶ Machen Sie sich vor dem Fahren mit dem Fahrverhalten des Rollstuhls vertraut.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass Sie mit Beckengurt und Wadenband gesichert sind.
- ▶ Schalten Sie den Rollstuhl an Steigungen und Gefällen niemals aus.
- ▶ Befahren Sie Steigungen und Gefällestrecken so langsam wie möglich und immer vorwärts.
- ► Fahren Sie immer gerade und parallel zum Steigungsverlauf.

Hindernisse überwinden



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch unangepasste Fahrweise

Eine unangepasste Fahrweise beim Überwinden oder Umfahren von Hindernissen kann Unfälle und schwere Verletzungen zur Folge haben. Um dies zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- ▶ Vermeiden Sie das Umfahren oder Überwinden von Hindernissen auf unebenem Grund.
- ▶ Das Umfahren hat immer Vorrang vor dem Überwinden von Hindernissen.
- ▶ Bewältigen Sie Hindernisse nur mit ausreichendem Reifendruck.

Beim Überwinden von Hindernissen gelten grundsätzlich alle Hinweise aus den Abschnitten 7.4.7 und 7.4.8. Beachten Sie zusätzlich die folgenden Hinweise:

- Fahren Sie langsam, frontal und im rechten Winkel auf das Hindernis zu.
- Bleiben Sie zunächst ca. 30 bis 50 cm vor dem Hindernis stehen.
- Überprüfen Sie die Position der Lenkräder. Sie müssen in Fahrtrichtung und im rechten Winkel zum Hindernis ausgerichtet sein.
- Fahren Sie erst dann und mit ausreichender Geschwindigkeit über das Hindernis.
- Achten Sie beim Herabfahren auf eine gleichmäßige Geschwindigkeit, damit sich die Lenkräder nicht quer stellen.

7.5 Schieben des Rollstuhls

Der Rollstuhl lässt sich bei Bedarf von einer zweiten Person schieben.



GEFAHR

Verletzungsrisiko durch unkontrolliertes Wegrollen

Um den Rollstuhl im Schiebebetrieb zu verwenden, müssen die Feststellbremsen deaktiviert werden.

Es besteht bei Unachtsamkeit die Gefahr schwerer Verletzungen mit Todesfolge durch unkontrolliertes Wegrollen. Um dies zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- ▶ Schieben Sie den Rollstuhl ausschließlich am Schiebegriff der Rückenlehne.
- ▶ Schieben Sie den Rollstuhl immer mit beiden Händen.
- ▶ Bewegen Sie den Rollstuhl mit erhöhter Aufmerksamkeit.
- ▶ Vermeiden Sie, wenn möglich, das Überwinden von Hindernissen im Schiebebetrieb.
- ▶ Vermeiden Sie, wenn möglich, das Befahren von Gefälle im Schiebebetrieb.
- ▶ Bitte beachten Sie, dass im Schiebebetrieb keine manuelle Bremse vorhanden ist.



HINWEIS

Schieben als unterstützende Funktion

Der Schiebebetrieb dient zum Manövrieren des Rollstuhls über kurze Entfernungen. Beachten Sie, dass das manuelle Bewegen des Rollstuhls erheblichen Kraftaufwand erfordert und nur in Ausnahmefällen angewendet werden sollte.

Deaktivieren der Feststellbremsen 7.5.1

Die Motoren des Rollstuhls sind mit elektromagnetischen Feststellbremsen ausgestattet, die eine ungewollte Bewegung des Gerätes bei deaktiviertem Bedienpult oder im Fahrbetrieb verhindern. Vor dem Schieben des Rollstuhls müssen die Bremsen deaktiviert werden.



VORSICHT Verbrennungsgefahr durch heiße Oberflächen

Die Gehäuse der beiden Motoren des Rollstuhls erwärmen sich bei längerem Betrieb. Dadurch besteht bei Berührung die Gefahr von Verbrennungen. Um dies zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

▶ Vermeiden Sie bei der Deaktivierung der Feststellbremsen Berührungen der Motorengehäuse.



Um die Feststellbremsen zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor: Drücken Sie die Hebel der beiden Bremsen in Richtung des Sitzes, bis diese spürbar einrasten,

▶ Die Feststellbremsen sind deaktiviert.

Um die Feststellbremsen zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor: Ziehen Sie die Hebel der beiden Bremse zu sich, bis diese spürbar einrasten.

▶ Die Feststellbremsen sind aktiviert.





Abbildung 8: Position der Feststellbremsen

Abbildung 9: Aktivieren oder Deaktivieren der Feststellbremsen

7.6 Überprüfung des Rollstuhls vor der Fahrt

Vor jeder Fahrt sollten Sie sich einen Überblick über den Zustand des Rollstuhls und seiner Bestandteile verschaffen. Beachten Sie die folgenden Hinweise.

7.6.1 Anpassen des Beckengurts

Um den Beckengurt anzupassen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1. Ziehen Sie den Gurt über Ihr Becken und arretieren Sie die Schnalle.
- 2. Überprüfen Sie, ob der Umfang des Beckengurts ausreichend ist. Sollte dies nicht der Fall sein, wiederholen Sie Schritt 1.
- ▶ Der Beckengurt wurde angepasst.

7.6.2 Ladestand der Batterien überprüfen

Um den Ladestand zu überprüfen, gehen Sie wie folgt vor:

- 1. Drücken Sie auf die Taste über der Ladestandanzeige der Batterien.
- 2. Lesen Sie auf der Ladestandanzeige den aktuellen Ladezustand ab.
- ▶ Der aktuelle Ladezustand wird durch leuchtende LEDs angezeigt.

7.7 Fehlermeldungen

Das Bedienmodul des Rollstuhls verfügt über eine integrierte Fehlerdiagnose. Mögliche Störungen werden auf der Geschwindigkeitsanzeige dargestellt.

Während des Betriebes können folgende Störungen auftreten:

| Anzeige | Ursache | Abhilfe |
|---------|--|--|
| | Der Elektromagnet einer Bremse ist defekt oder wurde entfernt. | Kontaktieren Sie den Händler. |
| | Der Antrieb ist nicht an die Stromversorgung angeschlossen oder defekt. | Überprüfen Sie die Anschlüsse. |
| | Die Batterien des Rollstuhls werden per Ladekabel geladen. | Warten Sie, bis die Batterien vollständig geladen wurden. |
| | Die Signalübertragung zwischen Bedienmodul und Rollstuhl ist gestört. | Kontaktieren Sie den Händler. |
| | Die Batterien des Rollstuhls sind leer. | Laden Sie die Batterien vollständig auf. |

8 WARTUNG DES ROLLSTUHLS

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung unterliegt der Rollstuhl einem empfohlenen Wartungsplan. Dieser stellt einen Leitfaden für die Durchführung der Wartungsarbeiten dar und gibt keinen Aufschluss über den tatsächlich notwendigen, am Fahrzeug festgestellten Arbeitsumfang.

Bei Defekten und notwendigen Wartungsarbeiten, die über den folgenden Wartungsplan hinausgehen, kontaktieren Sie den Hersteller (siehe Abschnitt...1.9 Herstelleradresse" auf Seite 6).





GEFAHR

Verletzungsgefahren durch unzureichend durchgeführte Wartungsarbeiten

Das Gerät darf nur von Personen, die diese Betriebsanleitung gelesen haben gewartet werden. Führen Sie vor und nach Wartungs- und Reparaturarbeiten folgende Schritte aus:

- ► Trennen Sie das Gerät von der Stromversorgung.
- ▶ Sichern Sie das Gerät mit geeigneten Maßnahmen gegen Wiedereinschalten.
- ▶ Bringen Sie nach Abschluss der Arbeiten entfernte Schutzeinrichtungen an und sichern Sie die vorhandenen Befestigungen.
- ▶ Beachten Sie auch die Sicherheitshinweise im Abschnitt "2 Sicherheit" auf Seite 7.



WARNUNG Verletzungsgefahr durch ungeeignete Ersatzteile

Für Baugruppen und -teile des Gerätes sind Ersatzteile des Herstellers zu verwenden.

▶ Kontaktieren Sie bei Defekten einzelner Baugruppen und -teile umgehend den Hersteller.

Art und Häufigkeit

Die angegebenen Zeitspannen basieren auf durchschnittlichen Arbeitsbedingungen. Höhere Belastungen oder unübliche Bedingungen erfordern eine höhere Anzahl von Durchsichten für die gleiche Laufzeit.

8.1 Vor Fahrtantritt

Führen Sie die folgenden Kontrollen vor jeder Fahrt durch:

- Unterziehen Sie den Rollstuhl einer Sichtprüfung.
- Pr

 üfen Sie die Motorbremse auf einwandfreie Funktion.
- Prüfen Sie die Feststellbremsen und die Umschalthebel auf einwandfreie Funktion.
- Prüfen Sie Zustand und Funktion der Lenk- und Antriebsräder. Achten Sie besonders auf freien Lauf und Beschädigungen.

8.2 Monatliche Wartung

Führen Sie die folgenden Kontrollen regelmäßig wie angegeben durch:

Rahmer

Prüfen Sie den Rollstuhl im Rahmen einer Sichtprüfung. Er darf nicht beschädigt sein. Rahmenteile dürfen nicht fehlen.

Radbefestigungen und Einstellschrauben

Prüfen Sie Schrauben, Muttern und sonstige Verbindungselemente auf festen Sitz. Ziehen Sie alle Schrauben und Muttern des Rollstuhls regelmäßig mit dem mitgelieferten Werkzeug nach.

Elektrische Installation

Führen Sie monatlich folgende Arbeiten durch:



GEFAHR Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag

Bei der Wartung des Rollstuhls kann elektrischer Strom anliegen. Bei Kontakt mit hoher Spannung kann es zu schweren Verletzungen und Verletzungen mit Todesfolge kommen.

- ▶ Vor Wartungsarbeiten an der elektrischen Installation muss das Gerät von der Spannungsversorgung getrennt und gegen Wiederanschluss gesichert werden.
- Prüfen Sie die elektrische Installation auf lose Verbindungen und lassen Sie diese im Falle eines Defektes ggf. vom Händler befestigen.
- Prüfen Sie die Kabel des Gerätes und lassen diese, wenn notwendig, vom Händler ersetzen.
- Prüfen Sie Steckverbindungen und lassen Sie diese, wenn notwendig, vom Händler ersetzen.

8.3 Vierteljährliche Wartung

Führen Sie vierteljährlich folgende Arbeiten durch:

- Prüfen Sie das Gerät gemäß der monatlichen Wartung.
- Prüfen Sie alle Verschraubungen und Aufhängungen des Rollstuhls.
- Überprüfen Sie die Profiltiefe der Reifen (die Mindestprofiltiefe beträgt 1 mm).
- Reinigen Sie das Gerät gründlich von allen Verunreinigungen.



8.4 Halbjährliche Wartung

Führen Sie halbjährlich folgende Arbeiten durch:

• Prüfen Sie das Gerät gemäß der monatlichen und vierteljährlichen Wartung.

9 DEMONTAGE UND ENTSORGUNG

9.1 Sicherheitshinweise



WARNUNG Verletzungsgefahr beim Demontieren

Bei der Demontage können mechanische oder elektrische Gefahren auftreten. Um das zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

- ▶ Der Rollstuhl darf nur von autorisiertem Fachpersonal demontiert werden.
- ▶ Berühren Sie keine spannungsführenden Bauteile.
- ► Tragen Sie geeignete Schutzkleidung
- ▶ Setzen Sie nur geeignete und zugelassene Werkzeuge ein.
- ► Halten Sie die Transportwege frei.
- ▶ Beachten Sie auch die Sicherheitshinweise im Abschnitt "2 Sicherheit" auf Seite 7.

9.2 Fachpersonal



WARNUNG Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Demontage

Personal, das nicht ausreichend qualifiziert ist, kann das Gerät möglicherweise nicht sachgerecht demontieren. Dadurch können Verletzungen auftreten.

▶ Das Gerät darf nur von autorisiertem und qualifiziertem Personal demontiert werden.

Das Fachpersonal muss Folgendes einhalten:

- Die Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung beachten.
- Geeignete Schutzkleidung tragen (Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe etc.).
- Geeignete Werkzeuge einsetzen.
- Geeignete Transportmittel einsetzen und Transportwege freihalten.
- Energieversorgung (Elektrik) trennen und nach den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften gegen Einschalten sichern.
- Energiespeicher wie z.B. Batterien oder Kondensatoren entladen.

9.3 Demontage

Zur Demontage des Rollstuhls gehen Sie wie folgt vor:

- 1. Trennen Sie die Energieversorgung (Elektrik) und sichern Sie diese gegen Wiedereinschalten.
- 2. Entladen Sie Energiespeicher, wie z.B. Batterien oder Kondensatoren.
- 3. Zerlegen Sie den Rollstuhl mit Hilfe geeigneter Werkzeuge in seine Baugruppen.

9.4 Entsorgung

Entsorgen Sie die Baugruppen fachgerecht und umweltfreundlich. Beachten Sie dabei alle gesetzlichen Vorschriften.



| Notizen | | |
|---------|--|------|
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |



| Notizen |
|---------|
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |
| |